

09
2026

Pfarnachrichten

der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie

Herzliche Einladung
zu unseren
Kirchweihfesten

St. Augustinus
13.09.2026
um 10.00 Uhr

Heilige Familie
27.09.2026
um 10.30 Uhr

**Gemeinde
verbindet
Generationen**

Um Kuchen- und Salatspenden wird gebeten.

Sankt Augustinus
Dänenstraße 17-18
10439 Berlin

Heilige Familie
Wichertstraße 23
10439 Berlin

Spende erbeten
0,50 €

Das Wort des Pfarrers	S. 3
Wahlen zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat; Theatergruppe startet wieder	S. 4
Vortrag des Diözesangeschichtsvereins: Soziale Frauen- schule; Angebote für Senioren	S. 5
Augustinews	S. 6
Der besondere Abend: Konfessionelle Vielfalt im Manchester des 19. Jahrhunderts	S. 7
Wir müssen reden!	S. 8
„Pfarnachrichten“ trifft Markus Damwerth	S. 9
Einladung zu unseren Kirchweihfesten	S. 12
Pilgerwanderung entlang des Jakobswegs	S. 14
10 Jahre Pueri Cantores Region Ost	S. 15
Fußball, Fußball...; Glaubenskurs für Erwachsene	S. 16
Besondere Termine im September	S. 18
Geburtstage, Taufen; Firmungen; Verstorbene	S. 19
Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Pfarrei	S. 20
Die Leseratte	S. 21
Institutionen der Pfarrei	S. 22
Ansprechpartner und Adressen	S. 23
Regelmäßige Gottesdienste in unserer Pfarrei	S. 24

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Für die Sorge um Wasser

Wir beten um eine gerechte und nachhaltige Verwaltung des Wassers,
einer überlebenswichtigen Ressource,
so dass alle in gleicher Weise Zugang dazu haben.

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste,

ich erinnere mich: Nach der Schulzeit war die Einberufung zum Militärdienst ein wirklicher Einschnitt. Als ich das erste Mal seit Monaten endlich Urlaub hatte, nach Hause fahren durfte und am Sonntag in meine Heimatkirche in Kyritz zum Gottesdienst ging, erlebte ich eine kleine Überraschung: So viele Menschen begrüßten mich nach der Messe, nicht nur meine jugendlichen Freunde, sondern auch alte Menschen, Eltern; von einigen wusste ich kaum den Namen. Sie fragten: Wie geht es dir? Ist es sehr schwer für dich? Schön, dass du da bist! Ich glaube, da habe ich zum ersten Mal bewusst erfahren, was auf unserem Titelbild zu lesen ist: *Gemeinde verbindet Generationen*.

Die großen und kleinen, jungen und alten Hände, die zusammen kommen... Vielleicht erkennen Sie einzelne Gesichter aus den Schattenbildern, die zu sehen sind.

So geschieht es jeden Sonntag bei uns: *Gemeinde verbindet Generationen*. Wo gibt es das sonst in unserer Gesellschaft? Meist sind junge Leute unter sich, Jugendliche in ihrer Blase, alte Menschen in Seniorengruppen. Was für ein Schatz, wenn sich die Generationen durchmischen, wenn die Alten sich freuen an den Kindern, wenn Jugendliche von der Elterngeneration ernst genommen werden und umgekehrt, wenn einer dem anderen zu verstehen gibt, so wie ich es damals erfahren habe: Schön, dich zu sehen. Wie geht es dir? Manchmal geschieht dies fast von selbst, spielend. Gelegenheiten gibt es viele, etwa nach dem Sonntagsgottesdienst, wenn Sie noch etwas Zeit haben. Eine besondere Gelegenheit sind die beiden **Kirchweihfeste am 13. September in St.**

Augustinus und am 27. September in Hl. Familie. Lassen Sie sich herzlich einladen! Seien Sie dabei und kommen miteinander ins Gespräch. Schenken Sie einander Zeit und Aufmerksamkeit.

Zwei Nachrichten: Unerwartet starb Herr **Pfarrer Norbert Kliem**. 2012 war er im Ruhestand in seine Heimatgemeinde zurückgekehrt und half nach Kräften mit. Wir wussten um seine Krankheiten, aber haben nicht damit gerechnet, dass er uns so schnell verlässt. Er wird uns fehlen. Wir danken Gott für sein Leben und seinen Dienst und wissen ihn beim Ihm am Ziel.

Ab September wird bei uns Herr **Markus Damwerth** als Diakon im Zivilberuf tätig sein. In diesem Pfarrbrief stellt er sich vor. Wir freuen uns über seine Unterstützung und wünschen ihm Gottes Segen und viel Freude im Dienst bei uns.

Ein Letztes: Herzlich möchte ich Ihnen **danken**. Zu meinem 65. Geburtstag haben Sie Geld gesammelt – so geheim, dass ich nichts davon mitbekommen habe. Inzwischen ist ein Fahrrad bestellt, in einigen Wochen werden Sie es sehen. Nochmals vielen Dank für die Glückwünsche und für Ihr Geschenk!

Gemeinsam mit den Mitarbeitenden grüßt Sie

Ihr Pfarrer Dr. Michael Höhle

Wahlen zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat

Am **15. November 2026** werden in unserer Gemeinde Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat neu gewählt. Beide Gremien sind für die Gemeinde sehr wichtig: Der Kirchenvorstand, bei dem die Hälfte der Mitglieder neu gewählt wird, sorgt für die Personalverwaltung, die Erhaltung der Gebäude und die Finanzen. Der Pfarrgemeinderat berät und unterstützt den Pfarrer in der Seelsorge und koordiniert das Gemeindeleben. Bei der **Pfarrversammlung am Sonntag, dem 8. November**, in Hl. Familie werden sich die Kandidaten vorstellen.

Bitte nehmen Sie an der Wahl teil. Sie findet am Sonntag, dem 15. November, in **St. Augustinus** nach der Hl. Messe um 9 Uhr sowie in **Hl. Familie** nach den Gottesdiensten um 10.30 Uhr und 19 Uhr jeweils im Pfarrsaal statt. Merken Sie sich den Tag vor!

Wer am Wahltag mindestens **14 Jahre alt** ist und seit mindestens 6 Monaten im Gebiet der Gemeinde seinen Wohnsitz hat, darf den Pfarrgemeinderat wählen. Wer das **18. Lebensjahr** vollendet hat, ist berechtigt, den Kirchenvorstand zu wählen. Bitte prüfen Sie im Pfarrbüro während der Dienststunden, ob Sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Wenn Sie am Wahltag nicht in Berlin sein sollten oder aus einem anderen Grund nicht an der Wahl teilnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, im Pfarrbüro die Unterlagen für die **Briefwahl** (bis spätestens 8. November) zu erhalten. Katholiken, die aktiv an unserem Gemeindeleben teilnehmen, aber **nicht im Gebiet der Pfarrei wohnen**, können **bis zum 30. September** die Streichung aus dem Wählerverzeichnis der Wohnge-meinde beantragen und in unser Wählerverzeichnis aufgenommen werden. Dies müssen Sie bei jeder Wahl neu tun. Die Formulare erhalten Sie über unsere Webseite oder im Pfarrbüro. **Bitte geben Sie beide Formulare bei uns ab.**

Die Theatergruppe startet wieder

Nach langer Pause möchte die Theatergruppe wieder ein Stück auf die Bühne bringen.

Wir suchen dringend Verstärkung.

Alle Interessierte sind eingeladen, die Lust haben mitzumachen, sei es als Schauspieler, Bühnengestalter, Kostümbildner, Techniker... Es bedarf keiner besonderen Voraussetzungen, nur Spiel- und Gestaltungsfreude.

Wir werden uns einmal in der Woche treffen.

Der **erste Termin** ist am **15. September**, 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

Gerne können sich alle, die mitmachen wollen oder irgendwelche Fragen haben, bei mir melden: Ilona Winter unter 0304445149 oder ijwinter@t-online.de

Ich freue mich schon auf eine kreative gemeinsame Zeit.



Die Professionalisierung weiblicher Fürsorgearbeit: Idee und Verwirklichung der Sozialen Frauenschule des Katholischen Deutschen Frauenbundes in Berlin

Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins am 9. September

Mit der Eröffnung der Sozialen Frauenschule des Katholischen Deutschen Frauenbundes am 8. April 1917 in Berlin-Schöneberg entstand eine der frühen Ausbildungsstätten für die professionelle Qualifizierung katholischer Frauen in der sozialen Fürsorge.

Der Vortrag zeichnet die Entstehung und Entwicklung der Schule von ihren Anfängen unter der ersten Leiterin Anna Weltmann über die staatliche Anerkennung im Jahr 1920 bis zu ihrer weiteren Entwicklung nach. Dabei werden die sozialen, kirchlichen und politischen Voraussetzungen ihrer Gründung ebenso in den Blick genommen wie ihr Beitrag zur Professionalisierung Sozialer Arbeit. Zugleich fragt der Vortrag nach der Bedeutung dieser Institution für die Entwicklung des Berufsverständnisses Sozialer Arbeit und der Rolle katholischer Frauen in der Geschichte sozialer Berufe.



Referent: Prof Dr. Axel Bohmeyer (Berlin)
Wann? Mittwoch, 9. September, um 19.30 Uhr
Wo? Pfarrsaal Heilige Familie

Gemeindefahrt 2027 nach Elbingerode (Harz)

06. - 09. Mai 2027

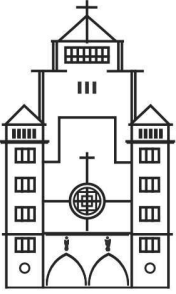


Alle Gemeindemitglieder, von Jung bis Alt, sind herzlich eingeladen zur Gemeindefahrt nach Elbingerode vom 06. bis 09. Mai 2027!

Wir freuen uns auf gemeinsame Tage, in denen sich Kunst, Kultur und eindrucksvolle Landschaft abwechseln.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unseren **Kirchweihfesten** sowie auf unserer **Website**
www.heiligefamilie-berlin.de





AUGUSTINEWS

KIRCHENBAUVEREINSBLATT

September 2026

63. Ausgabe

augustinus-berlin.de

DENKMAL

Die Augustinuskirche öffnet ihre Türen zum **Tag des offenen Denkmals am 12. September von 16.00 bis 21.00 Uhr.** Kirchenführungen werden um 16.30 Uhr und um 19.30 Uhr angeboten. Um 18.00 Uhr lädt das Kiever Orgeltrio zu einem Benefizkonzert mit Orgel und zwei Violinen zum Thema "Brücken bauen von Mensch zu Mensch" ein. Der Hof mit dem Augustinus-Brunnen lädt zur Begegnung ein. **mh**

KIRCHWEIHFEST

Wir laden herzlich ein: Am **Sonntag, 13. September** feiern wir um **10.00 Uhr** die Hl. Messe, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Augustinus. Anschließend geht es auf dem Pfarrhof mit der weltlichen Feier weiter.**kbv**

Am 27. September entfällt der Frühschoppen zu gunsten des Kirchweihfestes in Heilige Familie.

AUSFLUG INS MITTELALTER

Der Kirchenbauverein lud die Gemeinde zur Tagesfahrt ein; 45 Teilnehmer füllten den Bus zunächst nach Jericho und von dort aus nach Tangermünde. Bereits im Bus stimmte uns Pfarrer Höhle geschichtlich auf die beiden Orte und deren Bauten ein. Unser Ziel in Jericho war die Stiftskirche "St. Marien und St. Nikolai", eine der ältesten Backsteinbauten Norddeutschlands mit der ehemaligen, in großen Teilen stilrein erhaltenen romanischen Klosteranlage der Prämonstratenser. Zur Klosteranlage gehört auch ein mit viel Liebe angelegter großer mittelalterlich nachempfundener Klostergarten. Pünktlich holte uns der Bus zur Weiterfahrt nach Tangermünde ab, wo wir in der "Zecherei St. Nikolai", die zur Gast-

stätte umgebaute einstige älteste Pfarrkirche von Tangermünde, Mittagessen konnten. Zu Fuß erkundeten wir die Kaiser- und Hansestadt. Ein weiteres Ziel nach dem Kaffee trinken war die Burg mit dem Kapitelturm, von dem wir eine großartige Aussicht auf die Stadt, die Elbauen mit der Tangermündung und die Altmark hatten. Zum Abschluss des Tages hörten wir in der St.-Stephans-Kirche mit der historischen Scherer-



Tagesausflug am 4. Juli 2026

Foto: Liebisch

Orgel ein Orgelkonzert. Dank der wiederum ausgiebigen Vorbereitung durch unseren Pfarrer war es eine denkwürdige Zeitreise in die mittelalterliche christliche Kultur. **mh**

Konfessionelle Vielfalt und die deutsche Migrantengemeinschaft im Manchester des neunzehnten Jahrhunderts

Der besondere Abend im September

Manchester erlebte seine Blütezeit als führende Industriemetropole und globales Zentrum des Baumwollhandels im neunzehnten Jahrhundert. Aufgrund des rasanten Bevölkerungswachstums und der Vielschichtigkeit der Stadtgesellschaft entfaltete sich damals eine vielfältige konfessionelle Landschaft in der Stadt: Neben der anglikanischen Staatskirche waren etliche Kaufleute und andere Mitglieder der aufstrebenden Mittelschicht Nonkonformisten, wobei insbesondere sich der Unitarismus großer Beliebtheit erfreute. Tausende Einwanderer aus Irland, die in ihrer Heimat der Armut und Diskriminierung ausgesetzt waren, brachten ihren katholischen Glauben mit und nach zwei Hauptwellen der Migration entwickelte sich Manchester zur zweitgrößten jüdischen Gemeinde Großbritanniens nach London.

Die Deutschen bildeten die größte Migrantengruppe und spielten eine prägende Rolle im Wirtschaftsleben des viktorianischen Manchesters.

Rasch integrierten sie sich in die bürgerliche Gesellschaft der Stadt und es fand ein reger geistiger Austausch statt: Man teilte dasselbe liberale und aufgeschlossene Gedankengut und entdeckte und schätzte mit Begeisterung die jeweils andere Kultur, Sprache und Literatur. Leider setzte der Ausbruch des Ersten Weltkriegs diesem fruchtbaren und harmonischen Zusammenleben ein jähes Ende.



Ehemalige Evangelisch-Lutherische Kirche Manchester - heute ein Tonstudio, das zur Universität gehört

Referent:	Dominic Scaife
Wann?	Donnerstag, 17. September, um 19.30 Uhr
Wo?	Pfarrsaal Heilige Familie

Wir müssen reden!

Angesichts der anstehenden Landtagswahlen in Berlin nimmt unsere Gemeinde wieder an der Kampagne „Mit Herz und Haltung für Demokratie und Nächstenliebe“ des Caritasverbandes, des Erzbistums Berlin und des Diözesanrats teil. Wir laden alle ein, die Leitworte der Kampagne im gesellschaftlichen Diskurs lebendig zu machen und Position zu beziehen für eine Nächstenliebe, wie Jesus Christus sie uns gelehrt hat.

Als Zeichen hängen an den Fassaden unserer Kirchen wieder die Banner der Kampagne; als Ort des Geschehens stehen unsere „Bänke für Toleranz“ im Pfarrgarten und Pfarrhof für Gespräche bereit. Wir bitten alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde: Setzt euch hin und redet! Lasst diese Bänke zu Orten des respektvollen Austauschs werden.

Fragen, Sorgen und gegensätzliche Meinungen zum aktuellen und zukünftigen politischen Geschehen werden regelmäßig von rechtspopulistischen Parteien aufgegriffen und für Meinungsmache und Hetze missbraucht. **Der echte Dialog** hingegen ist ein Werkzeug der Heilung, das uns den Mitmenschen mit seinen realen Ängsten vor Veränderung, eigenen Hoffnungen für die Zukunft und einer ganz persönlichen Lebensgeschichte hinter der Meinung sehen lässt. Das Ziel des echten Dialogs ist es, Perspektiven auszutauschen und gemeinsam zu einem besseren Verständnis, zu einer tragfähigen Lösung zu gelangen – ohne Akzeptanz oder Relativierung von Hass, Rassismus oder verfassungsfeindlicher Hetze.

Wir setzen uns für ein Miteinander ein, das aufbaut statt spaltet.

Christliches Handeln fordert ein klares Zeugnis gegen Rechtspopulismus – durch gelebte Nächstenliebe, Dialogbereitschaft und eine unnachgiebige Haltung für das christliche Menschen- und Weltbild.

Haben Sie den Mut zum Handeln und beziehen Sie Position! Denn die Achtung und der Schutz der Menschenwürde stehen für uns Christinnen und Christen **nicht** zur Wahl!

Angela Del Giudice, Veronika Gaffron & Alexandre Segão Costa

Angebote für Senioren

in der Begegnungsstätte

dienstags	16.00 Uhr	Tanzgruppe
Mi 23.9.	9.00 Uhr	Seniorenfrühstück
Mi 30.9.	9.00 Uhr	Quartalsgottesdienst, anschl. Kaffee in der Begegnungsstätte

Weitere Angebote finden Sie im Programmheft.

„Pfarnachrichten“ trifft Markus Damwerth

Lieber Herr Damwerth, Sie kommen aus Münster und werden als Diakon in unserer Pfarrei wirken. Erzählen Sie uns von sich.



Ich bin in Münster klassisch katholisch mit vier Geschwistern aufgewachsen. Meine Eltern hatten eine Tischlerei. Wir wohnten gegenüber der Kirche und durch die Nachbarschaft gab es die alltägliche Beziehung zur Gemeinde und zu den Priestern. Ich war Messdiener, wurde wegen der Nähe zur Kirche oft auch spontan geholt. In unserer Familie war es Teil der Erziehung und selbstverständlich, etwas für die Gemeinschaft zu tun. Wir wurden in der Familie nie zur Kirche gedrängt, aber es war klar, dass jeder und jede etwas

für die Gesellschaft tut. Wir waren eine kleine Gemeinde, seit Jahrzehnten hatten unsere Priester auch andere Aufgaben. So waren wir sehr selbständig mit viel Engagement im Ehrenamt dabei. Außerdem gibt es im Bistum Münster viele aktive Verbände, wo wir uns einbringen konnten.

Dann absolvierte ich eine Tischlerlehre und während der Meisterausbildung in Bayern traf ich meine spätere Frau. Nach dem Studium lebte sie in Berlin, aber ich war in Münster gut eingebunden, hatte ein Tischlereiunternehmen, war in der Pfarrgemeinde und bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. So zog sie zu mir nach Münster und jetzt kommen wir gemeinsam zurück an den Prenzlauer Berg. Unsere drei Kinder sind inzwischen erwachsen. In den letzten sieben Jahren habe ich an einem College für Baudenkmalpflege in Charleston SC in den USA unterrichtet.

Was hat Sie als jungen Menschen motiviert, Diakon zu werden?

Na ja, jung? Ich war 44... Eigentlich reifte der Gedanke durch Gespräche in schwierigen Situationen, die ich bei der Feuerwehr übernehmen sollte. Dort hörte ich immer öfter „Kannst du mal mit den Leuten reden...?“ Der heutige Bischof Franz-Josef Overbeck fragte mich, wenn ich gleich sterben würde, was würde ich wohl vermissen, wenn ich es nicht getan hätte...? Das saß! Das festigte meinen Entschluss, es als Diakon zu versuchen.

Die Ausbildung in Münster dauerte vier Jahre, ich habe viel gelernt, noch mehr geschenkt bekommen. Mein erster Einsatz als Diakon war in meiner Heimatgemeinde und bald zusätzlich als Fachberater Seelsorge bei der Feuerwehr Münster. Dort war ich bei Krisen zuständig für die Mitarbeitenden von Feuerwehr und Rettungsdienst und ihre Familien. Seelsorge im säkularen Umfeld - das empfinde ich immer noch als spannend.

Was macht Ihnen in Ihrem Beruf am meisten Freude?

Als Tischlermeister oder College Professor wie in der Seelsorge: Das Interesse am Menschen: Wie lebst du, was ist dir wichtig? Nur dann kann ich gute Plannungen abliefern, ordentliche Arbeit leisten, guten Rat geben, Wissen vermitteln, den Ton treffen, der etwas anstößt und bewirkt... wenn ich etwas von diesem Menschen weiß. Mir macht es Spaß, im guten Sinne neugierig zu sein.

Auch für den ehrenamtlichen Diakon ging manchmal der Dienst vor, die Familie musste zurückstecken.

Oh, ein schwieriges Thema! Alle meine Tätigkeiten haben das Verständnis der Familie stark gefordert und - ich hoffe - sie auch manchmal bereichert aber natürlich zu oft belastet. Das Bemühen um Verlässlichkeit und ein transparenter Kalender sind wichtig. Trotzdem hätte ich rückblickend ein paar Ideen, was ich hätte besser machen können.

Wie kam es, dass Sie gerade zu unserer Pfarrei gefunden haben?

Meine Frau ist mir von den USA vorausgezogen. Immer, wenn ich in den Semesterferien hier war, konnte ich schon mal ein bisschen in unterschiedlichen Gemeinden „spionieren“. Heilige Familie hat mich beeindruckt, weil ich viel Engagement durch alle Gruppen und Altersbereiche wahrgenommen habe und gelegentliche Treffen nach der Hl. Messe sehr nett fand. (Außerdem gab es dort meistens Kuchen:) Zudem wohnen wir auf der anderen Seite des Humanplatzes. Im letzten Sommer hatte ich ein Gespräch mit Pfarrer Höhle, im Dezember bin ich umgezogen. Erst musste ich die Genehmigung meines Heimatbistums Münster holen, dann hier in Berlin mit den Zuständigen sprechen. Es dauerte seine Zeit. Die Bistümer, in denen ich gearbeitet habe, sind so unterschiedlich: das wohlhabende, überwiegend katholisch geprägte Münster, dann das wachsende, sehr diverse Bistum Charleston mit seiner eigenen Glaubenstradition und insbesondere Feierkultur, jetzt Berlin... Ich bin neugierig und offen für Neues.

Welche Aufgaben würden Sie besonders gern in unserer Gemeinde übernehmen?

Bei meiner Einführung in meinem ersten Einsatzort bin ich das Gleiche gefragt worden. Damals habe ich gesagt: „Ich bin Feuerwehrmann, jetzt will ich da sein, wenn etwas auf der Seele brennt.“ Mit etwas mehr Erfahrung kann ich nun sagen, dass ich gerne predige, Caritas wichtig finde, und Trauerpastoral sich als eine starke Seite gezeigt hat. Den Umgang mit jungen Menschen hatte ich nie auf dem Schirm, aber wurde während meiner Zeit in Charleston überrascht, wie gut das klappte. Bei der Firmvorbereitung mitzuhelfen, kann ich mir deshalb auch gut vorstellen. Das größte Geschenk aber sind immer intensive Einzelgespräche mit den Gläubigen.

Was ist für Sie der Kern des christlichen Glaubens?

Das Miteinandersein, und zwar im Gottesdienst und im Alltag. Miteinander glauben, beten, reflektieren, feiern, leben und trauern. So gestärkt gemeinsam die Herausforderungen meistern, Erfolge feiern, Unterschiede aushalten und dabei immer Gemeinschaft bleiben. Das hört sich jetzt vielleicht nicht besonders fromm oder theologisch an, aber wenn wir vor dem Friedensgruß hören „...und schenke ihr nach Deinem Willen Einheit und Frieden.“ wird vielleicht klarer, was ich meine.

Welche Bibelstelle mögen Sie besonders? Und weshalb?

Die vom jeweiligen Tage! Da kann ich nicht selbst aussuchen oder manipulieren und muss mich der Frage stellen: Was sagt mir das Wort Gottes für heute? Öfter fällt mir das Bekenntnis des ungläubigen Thomas ein: Erst der Zweifel und dann „Mein Herr und mein Gott!“ Was für eine starke Entwicklung. Gedanken des Zweifels sind nicht nur erlaubt, sondern können auch die Eltern des Glaubens sein.

Worin sehen Sie die Aufgabe der Kirche in der Welt von heute?

Die Kirche soll den Menschen dienen! Ganz individuell im Kleinen, aber auch Brücken bauen, global über alle Regionen, innerhalb der Kirche in der Ökumene, aber auch zur und in der Politik. Kirche kann uns helfen, nicht immer defizitär auf uns und unsere Welt zu schauen.

Was wünschen Sie sich im Hinblick auf die Weltkirche von Papst Leo?

Gerechtigkeit auf allen Gebieten, besonders Geschlechtergerechtigkeit. Die Benachteiligung treibt heute viele Frauen aus der Kirche oder zumindest in die innere Emigration. Das erlebe ich hautnah, auch im familiären Umfeld und Bekanntenkreis und es tut mit weh.

Wie können wir als einzelne in der säkularen Gesellschaft als Christen leben und wirken?

Wir können jedem Menschen das Gefühl geben: Du bist ein geliebter Mensch, du bist wertvoll, wie du bist.

Und zum Schluss: Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? Im Urlaub?

Ich mache zweimal wöchentlich Sport. Und ich bin gern mit dem Rad im Berliner Umland unterwegs. Die Stadt hört plötzlich auf und ich bin in der Natur. Das mag ich so. Im Urlaub haben meine Frau und ich eine Radtour von Prag nach Wien gemacht.

Lieber Herr Damwerth, vielen Dank für dieses Gespräch. Seien Sie herzlich willkommen in unserer Pfarrei Heilige Familie. Möge Ihr Tun bei uns gesegnet sein.

Herzliche Einladung zu unseren Kirchweihfesten 2026

unter dem Motto:

Gemeinde verbindet Generationen

Am Sonntag, den 13. September um 10 Uhr

98. Kirchweihfest in St. Augustinus

Freuen Sie sich auf:

Tombola für den guten Zweck

*Jedes Los gewinnt und ist gleichzeitig ein Gewinn für den
Kirchenbauverein von St. Augustinus*

Stand der Klima-AG

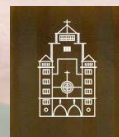
Führung an einem sonst nicht zugänglichen Ort
ein Angebot des Küsterdienstes

Gesucht - Gefunden

Vorstellung generationsverbindender Angebote und Gesuche

Angebot für Kinder gestaltet von der Kita

Gegrilltes und Getränke angeboten von
Kolpingfamilie und Kirchenbauverein



Am Sonntag, 27. September um 10.30 Uhr

96. Kirchweihfest in Heilige Familie

Freuen Sie sich auf:

Vorstellung des neuen Erstkommunionkurses

Generationen im Bild

Professionelle Porträts von Familien, Freunden und allen, die sich verbunden fühlen – gegen Spende zugunsten des Fördervereins.



Führung an einem sonst nicht zugänglichen Ort
ein Angebot des Küsterdienstes

Gesucht - Gefunden

Vorstellung generationsverbindender Angebote und Gesuche

Freude am Malen

ein Angebot des Malzirkels

Spiel & Spaß für Kinder gestaltet vom **Kita-Team**

Angebot der Bücherei

Stand der Klima-AG

Gegrilltes, Getränke, Kuchen– und Salatbuffet

♦ ***um Beiträge zum Buffet wird gebeten!***

Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie uns zusammen feiern, ins Gespräch kommen und kennenlernen.

Schauen Sie auf jeden Fall vorbei. **Wir freuen uns auf Sie!**

PILGER WANDERUNG

entlang des Jakobswegs

BEWEGEN. INSPIRIEREN. KRAFT SCHÖPFEN.

3. OKTOBER
2026

CA.
15 KM

UNTERWEGS MIT
RELIGIÖSEN
IMPULSEN.



VON

S MÜHLENBECK-
MÖNCHMÜHLE

Treffen um 10:00 Uhr
am S Bahnsteig
Mühlenbeck-Mönchmühle



BIS

S WAIDMANNSLUST



Herzliche Einladung

an alle, die sich in der Natur
bewegen und gleichzeitig
spirituell inspirieren lassen wollen.



NATUR
ERLEBEN.

Durchatmen.
Staunen.
Auftanken.



INNEHALTEN.

Impulse,
die gut tun.



GEMEINSCHAFT
ERLEBEN.

Unterwegs in guter
Gesellschaft – für alle
Generationen.



SPIRITUALITÄT
IM ALLTAG.

Inspiration am
Wegesrand.



ANMELDUNGEN GERNE DIREKT BEI

Stefanie Naskret



naskret@web.de



0155/11045092

Wir freuen
uns auf dich!



GUTE
SCHUHE



WASSER
& SNACKS



WETTER
ANPASSEN



FREUDE
MITBRINGEN

Auf geht's!

10 Jahre Pueri Cantores Region Ost

.... und wir waren beim **Gründungsfest in Halle** mit dabei - ein Fest, das in bleibender Erinnerung geblieben ist. Ca. 700 Kinder und Jugendliche aus 40 Chören der 5 Ost-Bistümer haben am **9. April 2026** mit ihrem Gesang die Moritzkirche und viele weitere Orte in der Stadt Halle erfüllt.

Die Freude, Begeisterung, Kraft und die Gemeinschaft des gemeinsamen Singens waren an diesem Tag so zu spüren und haben so manchen in der Kirche zu Tränen gerührt.

SINGEN – es bewirkt so viel und wenn ich auf die vielen Chöre in unserer Gemeinde schaue, die sich Woche für Woche treffen, um miteinander zu singen, dann erlebe ich, was es bedeutet.

SINGEN schafft Gemeinschaft, verbindet, lässt Freundschaften entstehen, macht glücklich, hat eine unglaubliche Kraft, kann berühren, kann so viel ausdrücken und -

wir dürfen mit dem Geschenk unserer Stimme IHN loben, der der Adressat unserer Kirchenmusik ist. Musik, die **zum Lobe Gottes** entstanden ist und durch die wir uns immer wieder neu berühren lassen können.



10 Jahre sind auch wir mit unseren Kinder- und Jugendchören Mitglied bei Pueri Cantores Region Ost und können so auf viele schöne Chorfeste zurückschauen.

DANKE für diese Zeit voll MUSIK, für alle Angebote des Verbandes und den Austausch.

So haben auch die Sängerinnen des Jugendchores und von „a pueritia“ – dem jungen Frauenchor unserer Gemeinde, in dem tatsächlich die meisten Sängerinnen seit ihrer Kindheit zusammen singen – ihre Stimme für den großen Chor zum Jubiläum eingesungen.

Hören und schauen Sie, was Singen und Pueri Cantores alles bewirkt:
10 Jahre Pueri Cantores Region Ost (YouTube)

https://www.youtube.com/watch?v=EAalXI-XMok&list=RDEAalXI-XMok&start_radio=1

Und – sollten auch Sie oder Ihr Lust zum gemeinsamen Singen haben -
herzliche Einladung zu den Chören in unserer Gemeinde:

Anfangen bei den Kinderchören (Käfer, Spatzen und Amseln), dem Jugendchor, „a pueritia“, den Gregorianischolen, den Kirchenchören bis zum „Offenen Singen“ für alle, die einfach einmal „so“ singen möchten.

(Siehe Pfarrbrief, Homepage oder sprechen Sie/sprecht mich einfach an.

Ich freue mich.)

Maria Hasenleder

Fußball, Fußball, 39 Tage lang nichts als Fußball

Was mir als Christ beim Fußball World Cup 2026 in den Sinn kam

Fußball ist mit Abstand die beliebteste Sportart in Deutschland (es gibt 27.000 Vereine und Millionen aktive Spieler), obwohl er doch auch die brutalste Sportart ist, denn da wird „geköpft“ und „geschossen“. Dennoch werden selbst wir, meine Frau und ich, zeitweilig zu seinen Adepten. Dabei sind wir alles andere als Fußballexperten, sehen fast nur Europa- und Weltmeisterschaftsspiele und haben immer noch nicht recht begriffen, was ein „Abseits“ ist, obwohl es uns unsere fußballbegeisterten Enkel schon einige Male erklärt haben. Wenn man bedenkt, dass es beim Fußball nur noch ums Geld geht, die Profifußballer alle Multimillionäre sind (Messie verdient 50 Mio. US-Dollar) und Trump und Infantino ihre Interessen mit fragwürdigen Trickereien durchzusetzen versuchen, fragt man sich allerdings, weshalb man sich das überhaupt noch antut. Aber der Fußball hat auch seine positiven Seiten: Ob er wirklich „völkerverbindend“ ist, wie allgemein behauptet wird, sei erst einmal dahingestellt, „volksverbindend“ ist er aber allemal. Wenn man im Fernsehen sieht, wie eine ganze Nation, speziell auch in ärmeren Ländern, in Freudentaumel gerät, weil ihre Mannschaft gewonnen hat und sie das vorübergehend alle Sorgen und Nöte vergessen lässt, dann ist das schon herzerwärmend.

Wie standen eigentlich unsere letzten Päpste zum Fußball? Während Benedikt XVI. und Johannes XXIII. eher als „fußballfern“ galten, waren bzw. sind Johannes Paul II., Franziskus und Leo XIV. ausgesprochene Fußballfans. Johannes Paul II. spielte in seiner Jugend in Polen selbst als Torwart. Er war Ehrenmitglied beim FC Schalke 04 und bei Borussia Dortmund. Er etablierte sich als erster „Fußball-Papst“ der Geschichte.



Auch Papst Franziskus war bekennender Fußballfan. In seiner Jugend spielte er selbst als Torwart. Sein Herz schlug besonders für den argentinischen Traditionsverein „CA San Lorenzo“ aus Buenos Aires.

Papst Leo XIV. ist sportbegeistert und spielte in seiner Jugend „American Football“ (das ist freilich nicht „unser“ Fußball, sondern eine Art Rugby) in seiner US-Heimat und war später Ausbildungsleiter in Peru. Als bekennender Fußballfan unterstützt er die Nationalmannschaft der USA. Der spanische Rekordmeister Real Madrid ernannte ihn sogar zum Ehrenmitglied.

Wussten Sie übrigens schon, dass es in HF auch einmal eine Fußballmannschaft, eine „Altherrenriege“, gab?

Wenn ich mir mit meiner Frau im Fernsehen ein Fußballspiel anschaute, fragte sie mich meistens: „Für wen bist Du?“ Oft war es uns ziemlich egal, und wir waren zufrieden, wenn der Bessere gewann. Häufig waren wir jedoch für die Außenseiter, denen man bisher nicht viel zugetraut hätte (z. B. Kap Verde, Elfenbeinküste und die DR Kongo). Bedauert haben wir, dass in der K.o.-Runde immer der Verlierer ausscheiden musste, selbst wenn er kaum schlechter als der Gewinner war. Dass „unsere“ Mannschaft so ruhmlos früh ausgeschieden ist, hat uns schon sehr betrübt, waren doch viele davon überzeugt, dass „wir“ zum fünften Mal Weltmeister werden würden. Unsere erste Reaktion darauf war: Jetzt ist die WM für uns erledigt. Wir haben uns dann aber doch noch etliche andere interessante Spiele angesehen und uns manche Nacht um die Ohren geschlagen. Beeindruckt hat uns übrigens auch, dass Spieler aus Ländern, deren Bevölkerung noch echt gläubig ist, sich bekreuzigt und sich beim Himmel durch einen nach oben weisenden Finger für ein gutes Ergebnis bedankt haben.



Natürlich gibt es, wie über viele andere Gebiete, auch Witze über den Fußball, wie den folgenden: Der Sohn des Fußballstars bringt stolz sein Zeugnis nach Hause und sagt zu seinem Vater: „Papa, freu Dich, Du brauchst keine neuen Schulbücher zu kaufen. Mein Vertrag mit der 3. Klasse wurde erfolgreich verlängert“. So wollen auch wir nicht immer alles nur todernst nehmen, sondern auch die lustige Seite einer Sache sehen.

Horst Purkart

„Einfach katholisch“

Glaubenskurs für Erwachsene

Wer bin ich? Was hält mein Leben? Wer ist Gott? Vielleicht sind das auch Ihre Fragen. Vielleicht haben Sie auch schon mit dem Gedanken gespielt, sich taufen zu lassen, wissen aber nicht, was Sie erwartet.

Am Mittwoch, dem **16. September**, beginnen wir einen Kurs für Erwachsene, in dem Sie ganz unverbindlich mehr über den katholischen Glauben erfahren. Für alle, die sich taufen lassen oder konvertieren möchten, dient der Kurs gleichzeitig als Vorbereitung auf die Taufe bzw. Firmung. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Pfarrbüro Heilige Familie (Wichertstr. 23). Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Besondere Termine im September

Mi	2.9.	Beginn der Glaubensstunde für die Schulanfänger	16.15
Do	3.9.	Beginn des Erstkommunionkurses	16.15
Fr	4.9.	Elternabend des Erstkommunionkurses	20.00
So	6.9.	23. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die kath. Kitas (Hedikitas)</i> Segnung der Schulanfänger in Hl. Familie und Kinderkirche, anschl. Kirchen-Rallye für die Kinder	10.30
Mi	9.9.	Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins (S. 5)	19.30
Sa	12.9.	Tag des Offenen Denkmals in St. Augustinus (S. 6) Teenie-Treff im Pfarrsaal von Heilige Familie	16.00 17.00
So	13.9.	24. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die kirchliche Medienarbeit</i> Kirchweihfest in St. Augustinus (S. 12) Wortgottesdienst in Hl. Familie	10.00 10.30
Di	15.9.	Café 60+ in der Begegnungsstätte	15.00
Mi	16.9.	Beginn Glaubenskurs für Erwachsene (S. 17)	19.30
Do	17.9.	Der besondere Abend (S. 7)	19.30
Fr	18.9.	Bibelgespräch in der Begegnungsstätte	19.45
So	20.9.	25. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die Obdachlosenarbeit der Caritas</i>	
Mi	23.9.	Hl. Messe in Hl. Familie, <i>anschl. Seniorenfrühstück</i>	9.00
So	27.9.	26. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für den Religionsunterricht an den öff. Schulen</i> <i>Türkollekte: Für die Ausgaben der Gemeindeefeste</i> Wortgottesdienst in St. Augustinus Kirchweihfest in Hl. Familie mit Kinderkirche und Vorstellung der neuen Erstkommunionkinder (S. 13)	9.00 10.30
Mo	28.9.	Caritaskreis in der Begegnungsstätte Vernetzungstreffen Kinder- und Jugendarbeit	17.30 19.30
Mi	30.9.	Quartalsgottesdienst der Begegnungsstätte, anschl. Kaffee	9.00
Do	1.10.	Rosenkranzandacht in St. Augustinus	20.00
Sa	3.10.	Pilger-Wanderung entlang des Jakobesweges (S. 14)	

**Wir gratulieren
zum Geburtstag**



01.09. Elisabeth Boyde	71
02.09. Helene Stankiewicz	72
06.09. Monika Fischer	75
06.09. Gertraud Reisch-Becker	80
08.09. Cornelia Schmidt-Braul	83
10.09. Manuela Corovic	78
10.09. Herbert Peters	71
12.09. Michael von Gradowski	74
13.09. Claudia Dombrowski	73
14.09. Miwako Frotscher	72
17.09. Liliana Clari	78
23.09. Otto Korn	93
24.09. Christoph Achtelik	80
25.09. Barbara Weickmann	80
26.09. Franz Herlt	74
26.09. Edeltraud Röhr	73
30.09. Coletta Kromer	77
30.09. Markus Winter	75

Hinweis zum Datenschutz: Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Namens im Pfarrbrief nicht wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.

Wir gratulieren zur Taufe

Alva Guffler
Noah Gollnick
Charlotte Schmidt
Manuela Oqubamiche-el
Henri Zingl
Theo Lhuillier

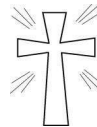


Wir gratulieren zur Firmung

Elias Krause
Nora Meynen

Verstorben ist

Pfarrer Norbert Kliem



*Herr,
nimm unsere Verstorbenen auf
in dein ewiges Leben.*

Regelmäßige Zusammenkünfte

Spielen - Lernen - Gemeinschaft erfahren

Eltern-Kind-Krabbelgruppe	dienstags	9.30 Uhr
Glaubensstunde für die 1. und 2. Klasse	mittwochs	16.15 Uhr
Erstkommunionunterricht	donnerstags	16.15 Uhr
Ministranten	Donnerstag,	10.9., 17.15 Uhr
Samstagstreff der Teenies	Samstag	12.9., 17.00 Uhr
Jugendliche	freitags	19.00 Uhr
Kreis junger Leute	Sonntag	6.9., 20.00 Uhr
Bibelgespräch	Freitag	18.9., 19.45 Uhr

Musikalische Gruppen

Kirchenchor Hl. Familie	montags	20.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Kirchenchor St. Augustinus	montags	19.30 Pfarrsaal St. Augustinus
Offenes Singen	mittwochs	17.00 Musikraum Hl. Familie
Junger Frauenchor „a pueritia“	donnerstags	19.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Proben nach Absprachen:	Choralschola, Frauenschola, Kammerchor	

Chöre für Kinder und Jugendliche

Käfer-Eltern-Chor (ca. 3-5 Jahre)	Mittwoch	9.9., 16.00 bis 16.30 Uhr
Spatzenchor (ca. 1. / 2. Klasse)	freitags	15.45 bis 16.15 Uhr
Amselchor (ca. 3.-6. Klasse)	freitags	16.15 bis 17.00 Uhr
Jugendchor (ab 7. Klasse)	freitags	17.45 bis 18.35 Uhr

im Pfarrsaal Heilige Familie:

Weitere Gruppen und Angebote

Gebetsgemeinschaften:

Sant'Egidio	dienstags	19.00 Kirche Hl. Familie
Rosenkranz	dienstags	18.20 Kirche St. Augustinus

Caritaskreis

Montag, 28.9., 17.30 Uhr, Begegnungsstätte

Senioren

Siehe Programmheft der Begegnungsstätte

Café 60+	Dienstag,	15.9., 15 Uhr
Seniorentanz	dienstags	16 Uhr Pfarrsaal Hl. Familie

Kolpingfamilie St. Augustinus

Donnerstag, 24.9., 20.00 Uhr Vortrag:
In den Dolomiten



Liebe Leser:innen,

wir empfehlen diesmal wieder ein Buch für Jugendliche und eines für Erwachsene. „Percy Jackson – Diebe im Olymp“ ist ein Jugendbuch und der erste Band der Percy-Jackson-Reihe. Das Buch wurde außerdem verfilmt.

„Das stille Gift“ ist ein Kriminalroman für erwachsene Leser und handelt von aktuellen Umweltthemen.

Viel Spaß beim Lesen!

Rick Riordan: „Percy Jackson – Diebe im Olymp“

Das Buch handelt von dem 12-jährigen Percy Jackson, der erfährt, dass er ein Halbgott und der Sohn des griechischen Gottes Poseidon ist. Im Camp Half-Blood lernt er andere Halbgötter kennen und erfährt, dass Zeus' mächtiger Herrscherblitz gestohlen wurde. Percy macht sich gemeinsam mit seinen Freunden Annabeth und Grover auf die Suche nach dem Blitz, erlebt dabei gefährliche Abenteuer und trifft auf verschiedene Wesen aus der griechischen Mythologie. Schließlich entdeckt Percy, wer hinter dem Diebstahl steckt und versucht, einen Krieg zwischen den Göttern zu verhindern.

- Jugendbuch, 439 Seiten

Nicola Förg: „Das stille Gift“

In dem Roman geht es um einen mysteriösen Mordfall und ein tödliches Gift. Die Ermittler beginnen, nach dem Täter zu suchen, und stoßen dabei auf verschiedene Geheimnisse und verdächtige Personen. Im Laufe der Handlung wird deutlich, dass der Fall mit Umweltproblemen und den Interessen verschiedener Menschen zusammenhängt. Die Ermittlungen führen schließlich zu einer überraschenden Auflösung des Falls.

- Kriminalroman, 319 Seiten



DIE BÜCHEREI

Wichertstraße 22 | 10439 Berlin

koeb-hf@web.de

www.heiligefamilie-berlin.de unter ● Gemeinde ● Bücherei

Geöffnet: Donnerstag 15 - 18 Uhr, Sonntag 9.30 - 12.30 Uhr



Institutionen in der Gemeinde

Kindertagesstätte Sankt Augustinus	Leiterin: Viviane Groschke Schivelbeiner Str. 29, 10439 Berlin E-Mail: st.augustinus@hedikitas.de Förderverein: foerderverein@kita-augustinus.de Kontakt: Johannes Wendlinger	Tel.: 259365157 Fax: 7072 53 58 Tel.: 0176 20 19 92 76
Kindertagesstätte Heilige Familie	Leiterin: Katarzyna Boryczka Kuglerstr. 40, 10439 Berlin E-Mail: heiligefamilie@hedikitas.de Förderverein "Freunde der Kita HF" Kontakt: Gerold Schellstede E-Mail: schellst@physik.fu-berlin.de	Tel.: 259365163
Katholische öffentliche Bücherei (KÖB)	Wichertstr. 22, 10439 Berlin So 9.30 - 12.30 und Do 15.00 - 18.00	
Kirchenbauverein St.Augustinus	Vorsitzender: Jürg Liere www.augustinus-berlin.de	
Förderverein Kath. Kirchgemeinde Hl. Familie	Vorsitzender: Michael Rönsch www.foerderverein-heiligefamilie-berlin.de	Tel.: 445 65 56
Seniorenbegegnungs- stätte (SBS)	Horst Purkart / Hildegard Kliem Wichertstr. 22	Tel.: 44 71 79 06
Caritas-Bezirksstelle Pankow / Weißensee Allg. soz. Beratung	Leiterin: Juliane Peters Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin E-Mail: ASB-Pankow@caritas-berlin.de nach telefonischer Vereinbarung, Mo-Fr 9-16 Uhr	Tel.: 445 74 30 Fax: 44 65 28 11
Schuldnerberatung	Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin www.im-kiez.de	Tel.: 66 63 38 33

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde Heilige Familie
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Michael Höhle
Redaktionsteam: Regina Pokoj; Veronika Gaffron, Angelika Klapper

Auch **Ihre Beiträge** sind herzlich willkommen. Bitte geben Sie diese, am besten als Word-Datei, rechtzeitig im Pfarrbüro ab oder schreiben Sie einfach eine E-Mail. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Artikelauswahl, inhaltliche Kürzungen und Layout behält sich die Redaktion vor.

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe ist am 15. September

So	9.00	Heilige Messe	St. Augustinus
	10.30	Heilige Messe	Heilige Familie
	12.30	Heilige Messe Indonesische Studentenfamilie	St. Augustinus
	18.00	Heilige Messe Kath. Studierendengemeinde	St. Augustinus
	19.00	Heilige Messe	Heilige Familie

Mo	19.00	Eucharistische Andacht	Heilige Familie
----	-------	------------------------	-----------------

Di	18.20	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit	St. Augustinus
	19.00	Heilige Messe	St. Augustinus
	19.00	Friedensgebet Sant'Egidio	Heilige Familie

Mi	9.00	Heilige Messe	Heilige Familie
----	------	---------------	-----------------

Do	9.00	Heilige Messe	St. Augustinus
----	------	---------------	----------------

Fr	19.00	Heilige Messe	Heilige Familie
----	-------	---------------	-----------------

Sa	17.00	Anbetung und Beichtgelegenheit	Heilige Familie
----	-------	--------------------------------	-----------------

Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in St. Augustinus
Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in Heilige Familie

————— **Auf einen Blick** —————

So	6.9.	Segnung der Schulanfänger in Hl. Familie	10.30
Mi	9.9.	Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins: Idee und Verwirklichung der Sozialen Frauenschule	19.30
So	13.9.	Kirchweihfest in St. Augustinus	10.00
Mi	16.9.	Glaubenskurs „Einfach katholisch“	19.30
Do	17.9.	Der besondere Abend: Konfessionelle Vielfalt im Manchester des 19. Jh.	19.30
So	27.9.	Kirchweihfest in Hl. Familie	10.30